

Name:
Adresse:

Datum:

**Sr. Iván Duque Márquez
Presidente de la República de Colombia
Palacio de Nariño
Carrera 8 No.7-26
Bogota 111711
COLOMBIA**

Sehr geehrter Herr Präsident,

Berichte über das Ausmaß der Gewaltanwendung gegen die Sozialproteste, die am 28. April 2021 begonnen haben, erfüllen mich mit großer Besorgnis.

Unter den Demonstrierenden wurden mehr als sechzig Menschen getötet und ca. 2400 Menschen verletzt. Mindestens 120 Personen werden vermisst. Sie könnten willkürlich inhaftiert worden oder dem Verschwindenlassen zum Opfer gefallen sein. Zudem gibt es Berichte über sexualisierte Gewalt.

Selbstverständlich sind auch Gewalttaten, die von Demonstrierenden verübt werden, zu verurteilen. Allerdings wurden die Demonstrationen besonders zu Beginn weitgehend friedlich durchgeführt, jedoch mit unverhältnismäßiger Gewalt durch die Behörden beantwortet.

Im aktuellen Kontext und im Rahmen des Friedensabkommens von 2016 erscheint es unerlässlich, dass die kolumbianischen Behörden die Repression gegen an den Protesten Beteiligte beenden.

Sehr geehrter Herr Präsident, ich appelliere an Sie,

- Teilnehmenden an Demonstrationen, Menschenrechtsverteidigern und Journalisten die Achtung ihres Rechts auf Leben, körperliche und geistige Unversehrtheit sowie auf Meinungs-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit zu garantieren;
- die Verhältnismäßigkeit in der Anwendung von Gewalt sicherzustellen;
- eine unabhängige Kommission einzusetzen, welche die Tötungen und weitere Gewaltanwendung, die sexuellen Übergriffe und den willkürlichen Freiheitsentzug untersucht, damit die Verantwortlichen dieser Taten identifiziert und vor Gericht zur Rechenschaft gezogen werden.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.
Mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:
S.E. Herrn Hans-Peter Knudsen
Botschaft der Republik Kolumbien
Taubenstr. 23
10117 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

**S.E. Herr Hans-Peter Knudsen
Botschaft der Republik Kolumbien
Taubenstr. 23
10117 Berlin**

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, wende ich mich an den Präsidenten der Republik Kolumbien mit der Bitte, dem Einsatz von Gewalt gegen friedliche Demonstrierende vorzubeugen.
Hochachtungsvoll

Sr. Iván Duque Márquez, Presidente de la República de Colombia
Palacio de Nariño, Carrera 8 No.7-26, Bogota 111711 – COLOMBIA

Sehr geehrter Herr Präsident,

Berichte über das Ausmaß der Gewaltanwendung gegen die Sozialproteste, die am 28. April 2021 begonnen haben, erfüllen mich mit großer Besorgnis.

Unter den Demonstrierenden wurden mehr als sechzig Menschen getötet und ca. 2400 Menschen verletzt. Mindestens 120 Personen werden vermisst. Sie könnten willkürlich inhaftiert worden oder dem Verschwindenlassen zum Opfer gefallen sein. Zudem gibt es Berichte über sexualisierte Gewalt.

Selbstverständlich sind auch Gewalttaten, die von Demonstrierenden verübt werden, zu verurteilen. Allerdings wurden die Demonstrationen besonders zu Beginn weitgehend friedlich durchgeführt, jedoch mit unverhältnismäßiger Gewalt durch die Behörden beantwortet.

Im aktuellen Kontext und im Rahmen des Friedensabkommens von 2016 erscheint es unerlässlich, dass die kolumbianischen Behörden die Repression gegen an den Protesten Beteiligte beenden.

Sehr geehrter Herr Präsident, ich appelliere an Sie,

- Teilnehmenden an Demonstrationen, Menschenrechtsverteidigern und Journalisten die Achtung ihres Rechts auf Leben, körperliche und geistige Unversehrtheit sowie auf Meinungs-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit zu garantieren;
- die Verhältnismäßigkeit in der Anwendung von Gewalt sicherzustellen;
- eine unabhängige Kommission einzusetzen, welche die Tötungen und weitere Gewaltanwendung, die sexuellen Übergriffe und den willkürlichen Freiheitsentzug untersucht, damit die Verantwortlichen dieser Taten identifiziert und vor Gericht zur Rechenschaft gezogen werden.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.
Mit hochachtungsvollem Gruß